

Willkommen ! DIE CASTELLI ROMANI

eine gegend zum leben, hören, lieben



USE #HASHTAG

2

#VISITCASTELLIROMANI
#CASTELLIROMANI #ALBANOLAZIALE
#ARICCIA #CASTELGANDOLFO
#CIAMPINO #COLONNA #FRASCATI
#GENZANO DI ROMA #GROTTAFERRATA
#LANUVIO #LARIANO #MARINO
#MONTECOMPATRI
#MONTEPORZIO CATONE #NEMI
#ROCCADIPAPA #ROCCAPRIORA

#VELLETRI #LAGHI #LAGO ALBANO
#LAGO CASTELLO #LAGO NEMI
#FESTESAGRE #PANECASARECCIO
#VINO #PORCHETTA #COPPIETTE
#FRASCHETTE #FUNGHI PORCINI
#FRAGOLINE DI BOSCO #UVA
#CIAMBELLE AL MOSTO #CASTAGNE
#PRATO NIDELVIVARO #COLLI ALBANI
#TUSCOLO #PARCO CASTELLIROMANI



Folgen Sie uns auf

WWW.VISITCASTELLIROMANI.IT

FACEBOOK

Geben Sie uns eine LIKE
und mehr auf der
Timeline
[/visitcastelliromani](https://www.facebook.com/visitcastelliromani)

TWITTER

Sie sich in unsere
FOLLOWER
[/visitcastelliromani](https://twitter.com/visitcastelliromani)

INSTAGRAM

FOTOS von unseren
Mitarbeitern
[/visitcastelliromani](https://www.instagram.com/visitcastelliromani)

GOOGLE+

CIRCLE kommt herein
und bleibt in Kontakt
mit uns
[/visitcastelliromani](https://plus.google.com/visitcastelliromani)

YOUTUBE

View-AUFNAHMEN
unserer Redaktion
[/visitcastelliromani](https://www.youtube.com/visitcastelliromani)

Zusammenfassung

VERLAG: DMO Castelli Romani
 GRAFIK: Cristiana Suriano
 HERAUSGEBER: Giovanni Biallo, Cecilia Minghi, Loredana Massaro, Stefania Guadagnoli
 ÜBERSETZUNGEN: Judith Schimdt (Deutsch)
 TEXT: Consorzio SBCR
 LITERATUR-RECHT: Loredana Massaro
 FOTO: Valerio Caccia, Valerio Marino, Cristiana Suriano, Sergio Bufalini, Marco Branchi, Daniele Marcheggiani, Roberto Sinibaldi, Paolo Gherardi, Enrico Pizzicannella, Alberto Ludovico Dionisi, Giacomo Tortorici, Giovanni Biallo, Claudio Borghini, Flickr 2.0 commons
 FOTO (auf dem Cover): Valerio Marino, Giovanni Biallo, Flickr 2.0 commons
 PRINT: Publikation verfügbaren only



Pratoni del Vivaro © #CristianaSuriano

COPYRIGHT ©2015
 CONSORZIO SBCR

HINWEIS: die Anleitung wurde bei der Ausarbeitung der 30. August 2015 geschlossen, äußerste Sorgfalt unternommen worden, um zu überprüfen, die in den Texten enthaltene Informationen. Der Hersteller lehnt jegliche Verantwortung für Änderungen der Termine, Adressen, Websites, E-mail, die innerhalb der oben angegebenen auftreten.

DIE CASTELLI ROMANI, EINE GEGEND ZUM LEBEN, HÖREN, LIEBEN

Dort wo sich hohe Berge, geheimnisvolle Wälder und Seen sanft an die „römischen Campagna„ (das römische Land) anschmiegen und den intensiven Atem des Meeres empfangen, befindet sich die faszinierende Gegend der Colli Albani (Albaner Berge).

4 Das gebiet und das umfeld der Colli Albani

9 Regional Parck der Castelli Romani

Kurze geschichte der Castelli Romani

10

Die zwei seen

18

Die ortschaftem: Die gemeinden

22

Albano Laziale (22), Ariccia (23), Castel Gandolfo (24), Cimapino (25), Colonna (26), Frascati (28), Genzano di roma (30), Grottaferrata (31), Lanuvio (32), Lariano (34), Marino (35), Monte Compatri (36), Monte Porzio Catone (37), Nemi (38), Rocca di Papa (39), Rocca Priora (40), Velletri (41)

Messen und Festivals

42



Zu führen, um den Bereich, Dörfer und mehr ...

Das gebiet und das umfeld der Colli Albani

4

Vom geographischen Standpunkt aus entspricht das Gebiet der im Volksmund und in der Geschichte als Castelli Romani (Römische Burgen/Schlösser) bekannten Gegend den Hügeln der **Colli Albani** (Albaner Berge), die sich einige zehn Kilometer südöstlich von Rom befinden.

Vom geologischen Standpunkt aus sind die Colli Albani ein Relikt des antiken **Vulcano Laziale** (Vulkan von Latium), der sich im Laufe einer sehr langen Zeit vor 630.000 bis 20.000 Jahren in einem Prozess gebildet hat, den man im wesentlichen in die folgenden drei Phasen unterteilen kann: am Anfang formte eine intensive Eruption einen riesigen Vulkankegel, der einen Durchmesser von 60 Kilometern erlangte. Der obere Rand dieses riesigen Vulkankraters brach im Laufe der Zeit ein und erschuf dabei eine breite „Caldera“ (Krater), von der heute noch die nordöstlichen Ränder (die Berge Monti Tuscolani und der Monte dell’Artemisio)

erhalten sind;

nach einer langen Ruhepause begann eine neue Eruptionsphase, die im Inneren der Caldera einen kleineren Vulkan formte, dessen Hauptkrater heute das Gebiet der sogenannten „Campi di Annibale“ erschuf, während die anderen beiden Nebenkriater die heutigen Berge Monte Cavo und Colle Iano gebildet haben;

letztendlich, in der letzten Phase (in der sogenannten hydromagmatischen Phase, da sie aus heftigen Explosionen bestand, welche aus dem Kontakt des unterirdischen Grundwassers mit den Überresten der glühenden Magma provoziert wurden) entstanden verschiedene Krater entlang des südöstlichen Randes der ursprünglichen Caldera, aus denen sich dann Vulkanseen gebildet haben. Von diesen Vulkanseen existieren heute nur noch zwei (die Seen von Nemi und von Albano), während die anderen trockengelegt wurden und heute



Tuscolo, Veduta ©Flicker #SimoneArtibani





landwirtschaftlich genutzte Täler sind (Prata Porci, Pantano Secco, Valle Marciana, Laghetto, Vallericcia).

Der **Höhenunterschied** des Gebietes der Colli Albani variiert von 47 m ü.d.M. (in der Gemeinde von Montecompatri) bis zu 956 m.ü.M (der Berg Maschio delle Faete in der Gemeinde von Rocca di Papa), mit deutlich mehr Gemeinden, die im Hügelland, d.h. in einer Höhe von 300 bis 700 m ü.d.M. liegen. Bis zum XVII. Jahrhundert waren die urwüchsigen Baumarten, die unangefochten das Gebiet der Colli Albani dominierten, je

nach Höhe folgende:

der **Steineichenwald**, typisch für die mediterrane Vegetationszone, die man bis zu einer Höhe von 200-300 m ü.d.M. findet; der **Mischeichenwald**, typisch für die submediterrane Vegetationszone, die man bis zu einer Höhe von 400-500 m ü.d.M. findet; der **Mischlaubwald Q.T. A.** (Querce/Eichen, Tigli/Linden und Aceri/Ahornbäume), typisch für die submontane Vegetationszone, die man bis zu einer Höhe von 700-800 m ü.d.M. findet; der **Buchenwald**, typisch für die montane Vegetationszone, die man in einer Höhe

viaggiatori illustri

SIE BLEIBT IN DEN HERZEN BERGE, HÜGEL, SEEN, WÄLDER

... dieses wunderbaren Landes ist erhaben; Dieser See sieht aus wie eine Tragödie mit seiner Einstellung von Magie und Wälder, Einsamkeit und Verlassenheit, Strände und marine Kampagnen.

Luigi Devoti, tratto da Castelli Romani. Ricerca fotografica

Panorama del territorio con vigna © #SergioBufalini



oberhalb von 800 m ü.d.M. findet.

Die ausgedehnten Kastanienwälder, die heute die Hügel der Colli Albani bedecken, sind also keine endemische Vegetation, sondern die Früchte eines stetigen Kulturprozesses, der in diesem Gebiet seit den Ursprüngen der menschlichen Kolonisation stattgefunden und sich im Laufe der letzten drei Jahrhunderte enorm intensiviert hat.

Das menschliche Eingreifen hat in der Tat zu einer schrittweisen Ersetzung der obengenannten urwüchsigen Wälder zugunsten von Anpflanzungen in klarem wirtschaftlichen Interesse geführt:

Weinberge und Olivenhaine in einer Höhe von bis zu 400-500 m ü.d.M., die den Steineichenwald und den Mischeichenwald ersetzt haben;

Kastanienwälder, angebaut als Schlagholz in den höheren Vegetationszonen, die den Mischlaubwald Q.T.A. und den Buchenwald ersetzt haben.

Noch vorhandene Reste des autochthonen Waldes sind in einigen Gemeinden der Castelli Romani zu finden. Die wichtigsten von ihnen sind folgende:

berühmte reisende

...die hügel, Albano, Castel GandolfoFrascati letzte woche war

Der **Bosco dei Cappuccini** (der Wald der Kapuziner) und der **Lago Albano** (Albaner See); Der Park der **Villa Chiggi** (Ariccia); Der Buschwald **Macchia dello Sterparo** (Frascati); Der Wald **Bosco della Madonnella** (Grottaferrata); Der Wald **Bosco Ferentano** ed il **Parco Colonna** (Marino); Der Buschwald **Macchia del Piantato** (Monte Compatri); Der Wald **Bosco del Lago di Nemi** (Nemi See) e **Vallone Tempesta** (Nemi); Die Wälder Bosco di **Monte Cavo** und **Maschio delle Faete** (Rocca di Papa); Der Wald **Bosco del Cerquone** (Rocca Priora); Die Wälder Bosco



Sentiero del Passo Lupo

Die Route ist einfach und nicht zu lang (ca. 7 km). Der Trail beginnt CAI-519,

Reisen von Pratoni del Vivaro, gegenüber dem Eingang zum Zentrum Bundes-Reiten und hat die zuerst im gemeinsamen Trakt die Reiseroute "P" (die führt Süden bis **Monte Artemisio**).

Sentiero dell'Artemisio

Die Strecke ist etwa 10 km Fix Durchschnitt. Der Trail beginnt CAI-519, Reisen

von dei Pratoni del Vivaro, gegenüber dem Eingang zum Zentrum Bundes-Reiten. Dies den ersten Abschnitt Route gemeinsam mit der route "Q" zu führen (Wolf und dann von dort nach Arischen Männchen durch die Route "oder").

ich drei tage, die luft ist rein und klar, konsequent. Es kann ein anderen art studieren.

Johan Wolfgang von Goethe, tratto da *Viaggio in Italia*

dell'Artemisio und **Bosco del Maschio d'Ariano** (Velletri).

Reichhaltig und interessant ist die **Fauna**, die das Gebiet der Castelli Romani bevölkert. Die am meisten in diesem Gebiet verbreitete Tierart ist jene der **Vögel**, von denen es hier über hundert verschiedenen Sorten gibt, die den verschiedenartigen Ordnungen angehören. Unter ihnen sind die **Sperlingsvögel** ohne Zweifel die am häufigsten hier vorkommenden mit zahlreichen Familien: Meisen, Rotkehlchen,

Bachstelzen, Mönchsgrasmücke, Buchfinken, Rotschwänze, Wintergoldhähnchen, Zaunkönige, Stieglitze, Schwanzmeisen, Kleiber, Lerchen, Amseln, Stare, Schwalben, Pirole, Krähen, Eichelhäher, Elstern ... um nur die aufzuzählen, die am einfachsten zu sehen sind!

Nennenswert sind aber auch die Arten, die zu anderen Ordnungen und Familien gehören, wie zum Beispiel die Wachteln, die Rebhühner, die Schnepfen, die Grün- und Rotspechte, der Wiederhopf und der Kuckuck.

Pratoni del Vivaro © #CristianaSuriano



Bosco del Cerquone © #RobertoSinibaldi



Sentiero del Maschio d'Ariano

Die Route der mittleren Schwierigkeit, Ring entwickelt für ca. 14 km und

beginnt und endet in der Stadt Velletri, Località Fontana Marcaccio, woher die CAI 523. die Straße gerade bergauf demnächst in einem Tierheim Forstwirtschaft, vor Lockerung auf der rechten Seite den Wald bis nach Brunnen Turano.

Sentiero delle Fonti

Es ist ein eher lange (fast 12 Kilometer) und mittelschweren. Teil und

endet auf dem Friedhof neue Rocca Priora, nach die Kreisbahn CAI (505 aufmerksam verfolgt werden, mit mehreren Abfahrten und Kreuzungen, die wahrscheinlich zu Verwechseln Sie die Reise).



Nicht zu vergessen ist die üppige Vielfalt der **Wasservögel**, die **auf der Durchreise** sind und die Ufer und das Wasser des Nemi-Sees und des Albaner Sees besuchen: Wildenten, Wasserhühner, Reiherente, Ohrentaucher, Kormorane, Krähenscharben.

Außerdem gibt es zahlreiche und interessante **Raubvögel**, sowohl Tagraubvögel (Mäusebussard, Turmfalke, Sperber) als auch Nachtraubvogel (Steinkauz, Schleiereule, Nachtule, Waldkauz, Zwergohreule).

Unter den wildlebenden **Säugetieren**, die in den Wäldern und auf dem Ackerland der Castelli Romani leben, weisen wir (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) hin auf das Wildschwein, den Fuchs, den Steinmarder, das Wiesel, den Dachs, den Igel, das Stachelschwein, den Hasen, die Haselmaus, der Maulwurf, die Feldmaus, die Spitzmaus,

die Fledermaus, das Eichhörnchen und den Siebenschläfer.

Schließlich erinnern wir auch an die zahlreichen **Reptilien**, wie die auffällige Schmaragdeidechse, die furchterregende Kreuzotter, die harmlosen Nattern und Schlingnattern.

Unter den **Amphibien** sind einige seltene Arten ohne Zweifel nennenswert, die wieder im Sumpfgebiet *Pantano della Doganella* (Rocca Priora) entdeckt worden sind: der Feuersalamander, der Brillensalamander, der Teichmolch, der Kammolch.



Falco pellegrino© #ClaudioBorghini



Volpe © #SergioBufalini

Da Monte Compatri
a Rocca Priora

Die Route ist ein wenig mehr als 5 Kilometer und ist leichte Umsetzbarkeit.

Beginnt von der Piazza di Monte Compatri und Salz zum Schrein Silvester, wo ein Weg, der führt Besuch-Center Regionaler Naturpark dei Castelli Romani.

Da Monte Porzio
Catone al Tuscolo

Der kurze Weg führt in weniger als drei Kilometer zum Bereich Tuscolo

archäologische, mit einem Fahrplan der Mittelschwer. Es beginnt ab Über Hong Kong ist das ein kleines zu Beginn des Kreuzes die Straße von Monteporzio Catone in Salz Montecompatri.



National Park der Castelli Romani

Der **Parco Naturale Regionale dei Castelli Romani** (Regional Park der Castelli Romani) wurde im Jahre 1984 eingerichtet, um die natürlichen und kulturellen Eigenschaften des Gebiets des antiken Vulkans von Latium und der in dieser Gegend liegenden Gemeinden zu schützen und aufzuwerten. Innerhalb seiner Grenzen, die eine Fläche von ungefähr 15.000 Hektar umfassen, liegen die Gebiete von 15 der 17 Gemeinden des Bezirks der Castelli Romani (davon ausgeschlossen, aus geografischen Gründen, sind nur Ciampino und Colonna).

Der Verein Parco dei Castelli Romani hat seinen Sitz in Rocca di Papa, in der **Villa Barattolo**, einer eleganten kleinen Villa im Liberty-Stil, die von einem Park von 7.500 Quadratmetern mit einer beigegefügten antiken Kapelle umgeben ist, in deren Inneren man gerade dabei ist, das Besucherzentrum für den Park einzurichten.

www.parcocastellirromani.it

Die **Villa Barattolo** ist von montags bis donnerstags von 8.00 h bis 17.30 h und freitags von 8.00 h bis 14.00 h für das Publikum zugänglich.

Adresse

Über Cesare Battisti, 5
00040 Rocca di Papa
(RM)

Telefon

Tel. 06.9479.931

Fax 06.9495.25

GPS-Koordinaten

Spielraum:

41.7636076

Longitude:

12.7044228





Kurze geschichte der Castelli Romani

10

Die ersten Zeugnisse menschlicher Präsenz auf dem Gebiet der Castelli Romani stammen aus dem Frühpaläolithikum (vor 300.000-200.000 Jahren) und bestehen aus Werkzeugen aus Feuerstein – ungeschliffene zersplitterte Kieselsteine, aber auch Faustkeile, die auf beiden Seiten bearbeitet wurden, um daraus eine primitive Klinge zu formen, die in dieser Gegend entdeckt wurden und dem Neandertaler zugeordnet werden.

Die ersten Völker, die sich dauerhaft in der Gegend der Castelli Romani ansiedelten waren die Latiner, ein Gemisch aus indoeuropäischen Völkern, die sich im antiken Latium (das Latium Vetus von Plinius d. Älteren, das sich vom Süden des Flusses Tibers ausgehend bis zum Kap der Circe ausdehnte) seit der Zeit 2000 v. Chr. niederließen.

Schon vier Jahrhunderte vor der Gründung Roms hatten hier die Latiner ihre Städte angesiedelt – Alba Longa, Tusculum, Ariccia, Lanuvium, Velitrae, um nur einige aufzuzählen – , welche sich unerschütterlich in einem Bund zusammengeschlossen hatten, der sogenannten Lega Latina (Latinischer Städtebund).

Das Herz des religiösen und politischen Lebens des Städtebundes befand sich auf

dem antiken Berg Mons Albanus, der heute Monte Cavo genannt wird, wo der heiligen Tempel des Giove Laziale (Iuppiter Latiaris) errichtet worden war und wo man jedes Jahr die Feriae Latinae feierte, die aus einer Reihe von Festlichkeiten bestanden bei denen sich die Völker der Lega wiedersahen und ihre gegenseitigen Freundschafts- und Bündnisbindungen erneuerten.

Die Latiner waren den Römern drei Jahrhunderte lang ein Dorn im Auge und es kam zu zahlreichen Schlachten, in denen die Römer versuchten, sie zu unterwerfen. Aber trotz der Zerstörung ihrer Hauptstadt Alba

Veduta dal Tuscolo © #CristianaSuriano



Da Frascati al Tuscolo

Die Route verläuft für nur 4 km und mittelschwer. Ja Piazza Marconi Frascati

(dominiert die elegante Villa Aldobrandini) und der Beschilderung auf Straße Tusculum, übergeben Sie vor in Villa Lancellotti und dann vor der Villa Falconieri.

Sentiero della Molara

Diese kurze Route von etwa 7 Kilometer läuft entlang der Strecke Teils CAI-508

und ist habe eine Variante auf der Oberseite Strecke der Route "G" Monti Delle Faete, als Via dei Principi verbindet die Ortschaft Rocca di Papa.



Bosco del Cerquone©
#EnricoPizzicannella

Vivaro© #CristianaSuriano



Monte Cavo, Via Sacra © #DanieleMargheggiani

I Monti delle Faete

Die Route der mittleren Schwierigkeit, ist kreisförmig und Teil von

Piazza di Vittorio Rocca di Papst, Rückkehr ca. 15 Kilometer zum Ausgangspunkt. Mehr als die Hälfte Kilometer vom start Das Heilige zu erfüllen, dass weiter bergauf in Richtung Monte Cavo.

Dalla Via dei Laghi al Vivaro

Die Strecke ist rund 16 Kilometerstand ist aber nicht schwierig. Teil aus der

Seen bei km. 12, in der Nähe von der Das Wald-Restaurant. Von Hier steigen wir steil bis Monte Cavo, entlang der antiken Via Sacra (bis zu einige Überreste des Tempels des Jupiter Latiaris, wo gefeiert die Feriae Latinae).



Longa im VII. Jahrhundert v. Chr. (angeordnet von Tullus Hostilius und der Überlieferung nach dem Sieg der Horatier über die Curatier zugeschrieben), wurde die Lega Latina erst drei Jahrhunderte später im Jahre 338 v. Chr. endgültig unterworfen und folglich aufgelöst. Seit dieser Zeit gehörten die Albaner Berge zum Herrschaftsgebiet Roms.

Im Jahre 193 n. Chr. befahl Septimius Severus den Bau der Castra Albana (römische Heereslager, aus denen später das heutige Albano Laziale hervorging), wo er die zweite parthische Legion unterbringen ließ, die als Leibwächter des Kaisers fungierte.

Wichtige Persönlichkeiten des antiken Roms bevorzugten die Albaner Berge und errichteten hier ihre Residenzen. Um nur einige aufzuzählen, hatte hier zum Beispiel der Kaiser Domitian einen riesigen Grundbesitz, der den gesamten Albaner See umfasste, während Caligula im Nemi-See zwei schwimmende verankerte Luxusvillen besaß. Die Barbaren-Invasionen, die die italische Halbinsel erschütterten und im Jahre 476 n. Chr. zum Fall des westlichen Imperium Romanums führten, erzeugten auch in den Colli Albani das sogenannte „Befestigungs“-Phänomen, d.h. das Flüchten der Bevölkerung in höher gelegene Gegenden, die ihnen Schutz vor den Raubzügen der Barbaren

gewährten. Verschiedene Adelsfamilien errichteten hier ihre Hochburgen, um die sich im Laufe der Jahrhunderte die Dörfer entwickelten, aus denen dann im Nachhinein die Castelli Romani wurden.

Ausgehend vom X. Jahrhundert begann der Aufstieg der mächtigen Familie der Conti di Tuscolo (Grafen von Tusculum), die sich in der antiken Stadt Tusculum niederließen. Es war ein Mitglied dieser Familie, das 1004 dem Hl. Nilus (San Nilo) den Grundbesitz schenkte, auf dem der Mönch die Abtei von Grottaferrata gründete.

Auch nach dem Niedergang des Imperiums hörte die Stadt, die die „Hauptstadt der Welt“ (caput mundi) war, nicht auf über die Colli Albani zu herrschen, welche jedoch im Laufe der folgenden Jahrhunderte de facto in den Besitz der Kirche von Rom übergingen, welche schrittweise die Eigentümerin des gesamten Grund und Bodens der Gegend wurde.

Im Verlauf des gesamten Mittelalters war das Gebiet der Castelli Romani der Schauplatz ständiger Machtkämpfe zwischen den wichtigen römischen Feudalfamilien, von denen viele Familienmitglieder dem hohen Klerus angehörten.

1167 besiegten die Kaisertruppen von Friedrich I. Barbarossa die päpstlichen

Sentiero delle Piagge

die Holz Gelenke die Dörfer von Genzano und Nemi. Es beginnt bei Via Delle Piagge, hinter der Kirche von St. Francis Genzano.

Der 5 km lange Trail, mit einem einfachen Weg und angenehm, dass Sie betritt

Dai Cappuccini a Palazzolo

Die Route, mittelschwere und ein wenig mehr als sechs Kilometer,

vollständig innerhalb des Waldes; ist eine geschlossene Schleife, die beginnt und gibt dem Kapuzinerkloster, entlang der Straße um den See Hoch von Lago Albano Sees.



Albano Laziale, Sepolcro degli Orazi e Curiazi
© Wikipedia #Deblu68

Truppen von Alexander III. in der Schlacht von Prata Porci, unterhalb von Monteporzio Catone. Anschließend, als sich das kaiserliche Heer zurückgezogen hatte, zerstörte Rom die Städte Albanum und Tusculum, da sie in den obengenannten Ereignissen Partei für den Kaiser gegen die Römische Kirche ergriffen hatten.

1379, ein Jahr nach dem Beginn des Abendländischen Schismas, trat das bretonische und gaskonische Söldnerheer des Gegenpapstes Clemens VII. gegen die Truppen von Papst Urban VI. in der berühmten

Schlacht von Marino an, in der die päpstlichen Garden einen endgültigen Sieg errangen.

1433 rebellierten die römischen Barone gegen Papst Eugen IV. und entfesselten damit einen Krieg, in den im Verlauf von drei Jahren verschiedene Orte der Castelli Romani verwickelten wurden, und der seinen Höhepunkt im Jahre 1436 in der Zerstörung von Albano Laziale als Werk des päpstlichen Heeres unter dem Hauptmann Vitelleschi erreichte.

1501 wurde auch Marino, Lehnsgut der mächtigen Familie Colonna, im Krieg der

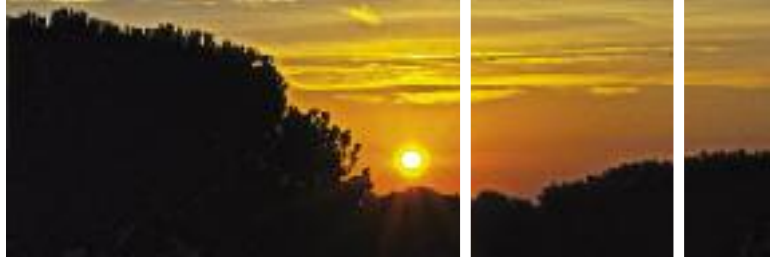
Tuscolo, Anfiteatro © #PaoloGheraldi



berühmte reisende

ALBA LONGA WAR MUTTER VON ROM. HIER IST REICH AN ALTEN GESCHICHTE! wunderschöne Orte, Denkmäler aller Altersgruppen, Ruine berühmten sammeln rund um Rom, die Seele geht irre wegen der Fülle von Erinnerungen und die große Harmonie von Natur und Kunst.

Edouard Schuré, tratto da 'Il sogno della mia vita'



Barone gegen Papst Alexander VI. dem Erdboden gleichgemacht.

Zuallerletzt, als im Jahre 1527 die Landsknechte Rom plünderten, wurden auch die Castelli Romani, besonders Marino und Velletri, ausgeraubt und zerstört; in diesem Gemetzel wurde Frascati jedoch durch das wundersame Eingreifen, das die Volksfrömmigkeit der Jungfrau Maria zuschrieb, gerettet.

Seit der Mitte des sechzehnten und bis zum Ende des achtzehnten Jahrhunderts erlebten die Castelli Romani eine Blütezeit relativen Friedens und Stabilität. Im Verlaufe dieser beiden Jahrhunderte wetteiferten die römischen Adelsfamilien mit dem Bau, der Verschönerung und der Restaurierung ihrer luxuriösen Landsitze und ihrer eleganten Parks und Gärten. Darüberhinaus bereicherten sie das Gebiet mit wichtiger Infrastruktur und städtebaulichen Elementen von hohem Wert. Die bedeutendsten Beispiele sind vor allem die berühmten Tusculanischen Villen, die zwischen Frascati, Monteporzio Catone und Grottaferrata liegen, wie auch das Städtchen Ariccia (mit dem wichtigen von Bernini entworfenen Komplex der Piazza Repubblica, des Palazzo Chigi (Chigi-Palast) und der Chiesa dell'Assunta (Kirche der Heiligen Jungfrau)), wie auch der Palazzo Pontificio di Castelgandolfo (Papstpalast von Castelgandolfo), der Palazzo Sforza-Cesarini (Sforza-Cesarini Palast) von Genzano, der Palazzo Colonna (Palast der Colonna) in Marino, der Palazzo Ferrajoli (Ferrajoli-Palast) in Albano etc.

Der Frieden in den Castelli Romani endete in der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, als der österreichische Erbfolgekrieg vor allem Velletri miteinbezog,

wo im Jahre 1744 die spanisch-napoleonischen Truppen des Königs Karl von Bourbon den österreichischen Truppen entgegentraten und einen geschichtlichen Sieg über diese errungen, der das Überleben des Königreiches beider Sizilien gewährte.

Ungefähr fünfzig Jahre später kam es durch den napoleonischen Italienfeldzug zur französische Besetzung bis Rom, bei der auch die Orte der Castelli Romani erschüttert und dem Heiligen Stuhl Territorien und Machtbefugnisse entzogen wurden. Nach der langen Periode der Restauration wurde der Kirchenstaat 1870 dem Italienischen Königreich angeschlossen und mit ihm auch das Gebiet der Castelli Romani.

Ein wichtiger Schritt für die Entwicklung und die Verbesserung des Straßen- und



Eisenbahnnetzes gelang schon im Jahre 1856 unter dem Pontifikat von Pius IX . mit der Neueröffnung der beiden Eisenbahnlinien Rom-Frascati und Rom-Velletri, denen bald die Linien Rom-Grottaferrata, Frascati-Grottaferrata-Genzano und Grottaferrata-Rocca di Papa folgen sollten.

Dies führte dazu, dass die Castelli Romani für die Römer zum bevorzugten Ziel für renommierte Ausflüge vor den Toren Roms wie auch ebenso für ihre Sommeraufenthalte wurden. Während des zweiten Weltkriegs erlitten dann so gut wie alle Orte der Castelli Romani Bombardierungen und Zerstörungen.

Heute gehören die Castelli Romani zu den am meisten geschätzten touristischen Zielen Latiums, sowohl wegen ihrer berühmten

önotonomischen Spezialitäten als auch wegen der Schönheit ihrer Landschaft, die dank der Einrichtung dieser Gegend zum Parco Naturale Regionale dei Castelli Romani (Natur- und Regionalpark Castelli Romani) sorgfältig erhalten wird.

berühmte reisende

« Mentre bevo mezzo litro
de Frascati abbocatello,
guardo er muro der tinello
co' le macchie de salnitro.
Guardo e penso quant'è buffa
certe vorte la natura
che combina una figura
cor salnitro e co' la muffa.
Scopro infatti in una macchia
una specie d'animale:
pare un'aquila reale
co' la coda de cornacchia.
La c'è un orso, qui c'è un gallo,
lupi, pecore, montoni,
e su un mucchio de cannoni
passa un diavolo a cavallo.
Ma ner fonno s'intrevede
una donna ne la posa
de chi aspetta quarche cosa
da l'Amore e da la Fede...
Bevo er vino e guardo er muro
con un bon presentimento;
sarò sbronzo, ma me sento più
tranquillo e più sicuro. »

(Trilussa)

Luna grande su Monte Porzio Catone© #SergioBufalini





Die zwei seen

18

Es gibt eine Stelle, am Weg entlang der antiken Via Sacra, welche die Straße Appia mit dem Berg Monte Cavo verbindet, die im Volksmund die „grosse Brille“ genannt wird: es handelt sich um einen natürlichen sich nach Süden vortreckenden kleinen Balkon, der der einzige Punkt der Castelli Romani ist, von

dem man gleichzeitig den Nemi-See und den Albaner See bewundern kann, deren Wasserflächen, glänzend in der Sonne und eingerahmt in den antiken Vulkankratern, in der Tat an die Form einer großen Brille erinnern.

Panorama dei due laghi © #ValerioMarino



Sentiero dei due Laghi



Die Route, 12 km, Es ist einfach und Teil des Parkplatzes entlang der Ostufer des Lake Albano,

am Ort genannt "eleven Felsen". von hier aus Sie dem See entlang dann beginnt der Weg CAI-511, die Caldera steigt vulcanica.

Periplo del Lago di Nemi



Leichte Umsetzbarkeit auf der Spur, erstreckt sich über 6 km und eine halbe rund um die Lake Nemi,

ausgehend von der Museo Delle Navi Romane. Es beginnt entlang der asphaltierte Straße nach Genzano für 500 Meter dann die Sie lassen sich auf dem Höhepunkt einer Trafik die Votiv nehmen CAI-515 fronting den See und die Pässe immer die

Der albaner see

Er wird auch See von Castelgandolfo genannt, da sich in der Tat in seinem Gewässer das Städtchen, das den Papstpalast beherbergt, widerspiegelt. Mit seinen 170 Metern Tiefe hält er die Vorrangstellung der italienischen Vulkanseen und ist ein häufig besuchtes Ziel

von Liebhabern des Wassersports, besonders des Rudersports, des Segelns und des Tauchens, während sich an den niedrigen Ufern seines 10 Kilometer betragenden Umfangs häufig Jogger zum Training treffen. Aber nicht nur für sportliche Zwecke wird der Albaner See häufig besucht. Die Schönheit der Landschaft, der Reichtum der Vegetation und die archäologischen, geschichtlichen und



Ruinen noch in eine römische Villa.



Periplo del Lago Albano

Die gesamte Schaltung ist lang 10,5 Kilometer und ist leicht zu Praktikabilität. Der

trail Abgesehen von der so genannten "Papa's Hütte" (die Das führt zu der Wasserpumpe Päpstliche Residenz), entlang der Via Aurelia Abstieg von Castel Gandolfo Lake Albano. (ft CS)





Aussichtspunkte, von denen man den Albaner See bewundern kann:

- * hinter der Chiesa di S. Tommaso (Kirche des Hl. Thomas), die sich auf dem Hauptplatz von Castelgandolfo befindet, gibt es einen Aussichtspunkt, der einen weiten Blick über den See gewährt;
- * von einem Platz aus neben dem Hotel Miralago, auf der Via Galleria di Sopra (die obere Strasse, die um den See von Albano nach Castelgandolfo führt);
- * vom Kloster Convento di Palazzolo aus;
- * an der Via dei Laghi (Strasse der Seen) entlang befinden sich verschiedene Haltemöglichkeiten mit einer schönen Aussicht.



Lago Albano © #GiacomeTortorici



Lago Albano, Emissario © #RobertoSinibaldi

künstlerischen Zeugnisse machen ihn zu einem angenehmen und interessanten Ziel für entspannende und lehrreiche Spaziergänge.

Ein neuer Service, der vom **Parco Naturale Regionale dei Castelli Romani** (Regional Park der Castelli Romani) zur Verfügung gestellt wird, ist ein Boot, das den Besuchern erlaubt, entlang des sogenannten „Sentiero dell'Acqua“ (Wasserwegs) zu fahren und sich so auf neue, einfache und fesselnde Weise den Umweltproblemen und den geschichtlich-archäologischen Themen des Albaner Sees zu nähern. Alle Informationen sind abrufbar auf der Webseite des Parks. Wie alle Seebecken vulkanischer Abstammung hat der Albaner See keine

Wasserzuflüsse, sondern „ernährt“ sich nur vom Regen und von einigen unterirdischen Quellen. Im Jahre 397 v. Chr. verwirklichten die Römer hier ein Kolossalwerk der Ingenieurskunst: einen künstlichen Abflusskanal, der es den Gewässern des Sees erlaubt, bis zum Meer zu gelangen und somit den Wasserstand des Sees zu kontrollieren.

Andere Zeugnisse der römischen Epoche sind sichtbar im **Nifeo Dorico** (Dorisches Nymphäum) und im **Ninfeo Bergantino** (Bergantino- Nymphäum).

Aus dem Mittelalter stammten das **Convento di Palazzolo** (Kloster von Palazzolo) und die wenigen Überreste des **Romitorio di S. Angelo** (Klausen von S. Angelo).



Lago di Castel Gandolfo © #CristianaSuriano



Lago di Nemi © #GiovanniBiallo



Der Nemi-see

Der kleinere der beiden Seen der Castelli wurde in der Antike auch „Spiegel der Diana“ genannt, weil an seinen Ufern der Heilige Wald und das **Tempelheiligtum der Diana Nemorense**, der Göttin des Waldes, lag.

Der Nemi-See ist von den alten Römern geschätzt worden als Ort des Vergnügens und der Sommerfrische. Kaiser Caligula organisierte großartige Festlichkeiten zu Ehren der Diana auf zwei berühmten Schiffen, die er in der Mitte des kleinen Vulkansees hatte verankern lassen und deren Reste heute im Museum **Museo delle Navi Romane**, das sich am Ufer des Sees befindet, zu besichtigen sind.

Heute ist der anmutige mittelalterliche Ort Nemi auch berühmt wegen seiner schmackhaften Walderdbeeren, deren Anbau viel Raum an den Ufern des Sees einnehmen.

Gemäß des Berichts von der Goletta dei Laghi (es handelt sich hierbei um eine italienische No-Profit-Organisation zum Schutz der italienischen Seen, Anmerk. des. Übers.) aus dem Jahre 2009 resultiert der See im Ganzen als Badesees, mit Ausnahme des Bereiches vor dem Museo delle Navi.

Aussichtspunkte, von denen aus man den Nemi-See bewundern kann:

- * vom dem Platz von Nemi aus, an dem die Kirche Chiesa del Crocifisso steht;
- * vom kleinen Aussichtspunkt, der sich direkt hinter dem Torbogen neben dem Palazzo Ruspoli befindet;
- * vom Sforza-Cesarini-Park von Genzano.



Das **Museo delle Navi Romane** ist täglich von 9 bis 19:30 Uhr und sonntags von 9 bis 13 geöffnet. Per visite guidate a comitive, contattare il G.A.L. (Gruppo Archeologico Latino), Tel.06-9419665

Ingresso

intero € 2

Anschrift

Über del Tempio di Diana, 13,
00040 Nemi RM

Berührung

Tel. 06 939 8040

GPS-Koordinaten

Spielraum:

41.7266656

Longitude:

12.7063162



Albano Laziale



©#AlbertoLudovicoDionisi



Pro Loco Albano

Largo Leonardo Murialdo,
25

Tel. 06 9479931

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Albano

Viale Risorgimento, 1
Tel. 06 9324081

Museo Civico Archeologico di Villa Ferrajoli

Geöffnet von Montag bis
Samstag von 9 bis 13,
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 18, 1. und 3.
Sonntag im Monat von
9.00 bis 12.30 Uhr

Anschrift

Avenue Risorgimento, 3

Berührung

Tel. 06/93.23.490

GPS-Koordinaten

Spielraum:

41.7268192

Longitude:

12.6614498

Die Stadt, die einst das antike Alba Longa war und dann von Septimus Severus auserwählt wurde, um hier seine ihm sehr ergebene zweite Parthische Legion unterzubringen, ist heute ein lebhaftes touristisches und kulturelles Zentrum.

Das Städtchen Albano, dessen Geschichte bis weit in die Antike zurückreicht, erhebt sich eingebettet über dem südlichen Ufer des gleichnamigen Sees und verdient einen aufmerksamen Besuch hinsichtlich seiner zahlreichen archäologischen und architektonischen Zeugnisse, die ausgehend von der Zeit des Latium Vetus, über das republikanische und kaiserliche Rom bis zur Renaissance reichen. Viele dieser Zeugnisse sind im **Museo Civico di Palazzo Ferrajoli** (Städtisches Museum) ausgestellt.

Die heutige Gestalt der Altstadt folgt zum Teil den Straßen des an-

tiken römischen Militärlagers (das Lager der zweiten parthischen Legion der Severer, mit streng rechteckigem Grundriss), von dem heute noch Teile der Mauern mit den wichtigen Überresten der Stadttore **Porta Pretoria** sichtbar sind.

Die **Thermen**, das **Amphitheater** und die **großen Zisternen** sind die wichtigsten Zeugnisse der öffentlichen Strukturen, die den Legionären und ihren Familien zur Verfügung gestellt worden waren. Außer den archäologischen Überresten ist Albano auch sehr attraktiv aufgrund der Schönheit seiner es umgebenden Landschaft und seines önologastronomischen Patrimoniums, welche es zu einem beliebten Reiseziel schon seit der Epoche der „Grand Tour“, als es von Literaten und Malern hochgefeiert und gepriesen wurde, gemacht haben.



©#AlbertoLudovicoDionisi

Ariccia



veduta di Ariccia e Vallericcia © #autore



23

Ariccia war die antike Hauptstadt der Latiner und ist in späterer Zeit von dem Barockgenie Bernini umgewandelt worden; heute ist der Ort auch berühmt für eine gastronomische Köstlichkeit, die einzigartig ist in der ganzen Welt.

Zu dem Städtchen, das an der Via Appia liegt, zwischen den Seen von Nemi und Albano, gelangt man über eine Monumentalbrücke, die zu den wichtigsten Werken der Ingenieurskunst des XIX. Jahrhunderts gehört.

Der heutige Ort hat sich um das ursprüngliche mittelalterliche Dorf entwickelt, das auf einem Felsausläufer errichtet worden war und auf das waldige Tal von Valle Ariccia blickte, dem antiken trockengelegten See, wo sich die Überreste der alten latinischen Stadt Ariccia befinden, die heute als Zeugnisse der sehr antiken Geschichte gelten.

Ariccia ist berühmt für die großen Baumaßnahmen im 17. Jahrhundert, die sein architektonisches Aussehen verwandelt haben: Bernini realisierte in der Tat den großartigen städtebaulichen Komplex der heutigen Platz **Piazza della Repubblica**, auf die sich der bedeutende **Palazzo Chigi** und die interessante Kirche Chiesa dell'Assunta ausrichten.

Neben dem großen Ansehen dieser historischen Gebäude und der Schönheit der Landschaft tragen auch die lokalen gastronomischen Spezialitäten – wie die berühmte **porchetta** (Spanferkel) und der beliebte Wein der Castelli – dazu bei, dass Ariccia zu einem der beliebtesten Ziele der Colli Albani geworden ist.

Pro Loco Ariccia

Platz della Repubblica, 18,
Ariccia

Tel. 06 93393123

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Ariccia

Platz S. Nicola snc, Ariccia
Tel. 06 93485243

Parco e Palazzo Chigi

Besuche auf unserer
Internet-Seite
www.palazzoichigiariccia.it

Anschrift

Piazza di Corte 14

Berührung

Tel. 06 933 0053

GPS-Koordinaten

Spielraum:
40.7143528
Longitude:
-74.0059731

©#Valerio Marino





I.A.T. Ufficio Turistico comunale Castel Gandolfo

Platz della libertà, 75
Tel. 06 93 59 18 202

Pro Loco

Castel Gandolfo

Platz Cavallotti, 1
Cel. 329 61 17 741
prolococastelgandolfo@gmail.com

Castel Gandolfo

Der Ort bezaubert wegen der schlichten Eleganz seiner Altstadt und wegen der blauen Farbe seines Wassers, in dem sie sich widerspiegelt; er ist in der ganzen Welt berühmt als Sommerresidenz des Papstes.

Glanzvoll über dem Albaner See am Rande des Vulkankegels liegend, ist Castel Gandolfo, bekannt für die Schönheit der Natur, die es umgibt, und für die Eleganz der Altstadt, die von einer Mauer umschlossen ist, zu einem der schönsten Orte Italiens gewählt worden. Aber das Städtchen ist vor allem deswegen berühmt, weil sich hier der Palazzo Pontificio (Papstpalast) befindet, wo die Päpste seit den frühen Jahren des XVII. Jahrhunderts ihre Sommerpause verbracht haben. Andererseits wurden Castel Gandolfo und seine unmittelbare Umgebung ein bevorzugter Ort für den Bau von Sommerresidenzen seit der Zeit des antiken Roms, anfangs von Patrizierfamilien und Kaisern und danach auch von Vertretern des hohen Klerus und des römischen Adels. Zeugnisse aus der römische Epoche sind die Überreste der Villa des Domitians, zu der das Ninfeo Bergantino (Bergantino-Nymphäum) gehört. Die Villen und die anderen Residenzen, die heute noch existieren, wie auch die Kirche von San Tommaso di Villanova, sind zumeist seit dem XVIII. Jahrhundert erbaut worden, d.h. seit der Zeit als Castel Gandolfo in den Besitz des Heiligen Stuhls fiel. Die Geschichte von Castel Gandolfo ist jedoch sehr viel älter, da seine Ursprünge auf die Stadt Alba Longa zurückzuführen sind.

©#Valerio Marino



Ciampino

Junge Gemeinde vor den Toren Roms, die ihren Erfolg ihrer strategischen Position an den wichtigsten Kommunikationsstraßen aus und in die Hauptstadt verdankt.

Ciampino ist erst seit kurzem eine eigenständige Gemeinde und war bis zum Jahre 1974 ein Ortsteil von Marino. Auch wenn es für die antike Geschichte eher unbedeutend war, nahm es eine wichtige Rolle aufgrund seiner geographischen Position ein, die es zur Durchgangsstation für die wichtigsten Kommunikationswege sowohl in der Vergangenheit als auch heute machte. Ciampino gründet in der Tat seine Entwicklung auf zwei wesentliche Innovationen: auf die Eisenbahn und auf den Flughafen.

Ein Spaziergang in der Stadt führt uns zu der zentralen Kirche **Chiesa del Sacro Cuore**, einem modernen Bau. Zeugnisse aus dem Mittelalter sind hingegen die **Torre dell'Acqua Sottoterra**, ein alter Wachturm, der zur Verteidigung und zur Sichtung auf dem Land errichtet worden war, um die Lehenstücker der baronalen Familien zu schützen. Der Wachturm, der aus Peperinblöcken erbaut worden ist, wird datiert auf das XIII.-XIV. Jahrhundert.

Ciampino ist dabei, Schritt für Schritt ein eigenes kulturelles Patrimonium zu erschaffen. Es verfügt über eine **Biblioteca Comunale** (Gemeindebibliothek) mit über 13.000 Bänden (welche eingegliedert ist in das bibliothekarische System der Castelli Romani), über eine **Galleria Comunale d'Arte Contemporanea** (Städtische Galerie der Zeitgenössischen Kunst, wo Ausstellungen und interessante Aktivitäten beherbergt werden) und über ein **Centro Culturale per le Arti Applicate e il Territorio** (Kulturzentrum für Angewandte Kunst und das Territorium), eine künstlerische Werkstatt im Bauernhaus Casale dei Monaci.

Pro Loco Ciampino

Avenue del lavoro, 61

Tel. 06 79 15 275

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Ciampino

Avenue del Lavoro, 71

urp@comune.ciampino.ro

ma.it

©#CampodellArte



Colonna

26

Es handelt sich hier um die kleinste Gemeinde der Castelli Romani, die aber wegen ihrer häufig stattfindenden und ereignisreichen Volksfeste Touristen aus ganz Latium anzieht.

Schon von weitem erkennbar an der unvergleichlichen Form des, *dindarolo*“ (Spardose: so wird im Volksmund der Wasserspeicher in der Form einer Spardose genannt, der die ganze Altstadt beherrscht), liegt Colonna an den nördlichen Hügeln des Vulcano Laziale, zwischen der Autobahn und der Via Casilina, und bildet die Grenze zwischen den Castelli Romani und des Gebietes der Valle Latina.

Der Name des Ortes wird wahrscheinlich von den Überresten einer antiken römischen Säule abgeleitet und nicht, wie viele glauben, von der Familie Colonna: in der Tat wird der Name Columna schon in einer Urkunde aus dem Jahre 1047 zitiert, einem Zeitpunkt, der vor der Geburt dieses alten Geschlechts liegt; es war jedoch der Name der Adelsfamilie, der von der Gemeinde abgeleitet wird, als 1101 Pietro, von den Grafen von Tusculum abstammend, das Gebiet der Colonna als Erbschaft erhielt und den Namen Petrus de Columna annahm.

Die Ursprünge des Ortes gehen auf die Antike zurück, wie Überreste aus der Bronzezeit beweisen. Der erste bewohnte Kern stammt aus der Römerzeit und wird als Labici Quintanense bezeugt, das nach der Erstürmung der latinischen Stadt Labicum gegründet und im Jahre 414 v. Chr. von den Römern unter Quintus Servilius Priscus besiegt wurde.

Im dem IV. Jahrhundert wird Labici Quintanense Bischofssitz und es beginnt eine lange Phase voller Reichtum und Glanz, die ungefähr im Jahre 1111 unterbrochen wird durch die Invasion der Barbaren, wie auch durch Epidemien und Hungersnöte. Der heutige Stadtkern entwickelte sich in jener Zeit, als die Bevölkerung vor der Pest, vor Hunger und Gewalt floh und sich auf den Hügel zurückzog, auf dem sich heute die Altstadt befindet.

Die Adelsfamilie der Colonna bewohnte das Städtchen seit dem Jahre 1101 und hat hier ihre Burg errichtet. Die Colonna waren jedoch kirchenfeindlich, d.h. ghibellinisch gesinnt und ihre Differenzen mit der



©#AbertoLudovicoDionisi





internet © #internet



Pro Loco Colonna

Platz Vittorio Emanuele II, 5
proloco.colonna@tiscali.it

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Colonna

info@pec.comunedicolonna.it

©#AbertoLudovicoDionisi



Kirche waren so stark, dass sie schließlich Papst Bonifatius VIII. dazu veranlassten, im Jahre 1298 die Zerstörung ihrer gesamten Besitztümer und die Konfiszierung von zahlreichen ihrer Güter zu befehlen.

Ungefähr ein Jahrzehnt später stattete Papst Clemens V. den Colonna ihr Lehen (Castrum Columnae) zurück, das die Familie bis zum Jahre 1662 behielt, als sie es an den Kardinal Ludovico Ludovisi verkaufte. Als dieser 1710 verstarb, überließ er es Giovanbattista Rospigliosi, dem Fürsten von Pallavicini.

Im Jahre 1848 verzichteten die Fürsten von Pallavicini auf ihre Ansprüche und Colonna wird eine Gemeinde.

Während des Zweiten Weltkriegs war Colonna der Sitz eines deutschen Militärkommandos und wurde aus diesem Grund wiederholt bombardiert.

Außer der Landwirtschaft und des Handwerks bildet heute der Tourismus eine wichtige wirtschaftliche Ressource des Städtchens.

©#AbertoLudovicoDionisi



Frascati



Panorama ©flickr #cucombreLibre



Pro Loco Frascati

Über G. D'Estouteville, 4

Tel. 3356795857

prolocofrascati2009

@hotnail.it

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Frascati

Platz G. Marconi, 1

Tel. 06 9420331

Vielleicht der bekannteste Ort der Castelli Romani, berühmt sowohl für die Eleganz der **Ville Tuscolane** (Tusculanischen Villen) als auch für die Leckerbissen seiner önologastronomischen Spezialitäten.

An den Hängen des Berges Monte Tuscolo liegend, ist Frascati eine der wichtigsten Gemeinden der Castelli Romani. Berühmt als Weinstadt ist es ein beliebtes Ziel für Ausflüge vor den Toren Roms, aber zugleich auch ein wichtiges Kulturzentrum von europäischer Bedeutung aufgrund der Präsenz von verschiedenen Forschungsinstituten (ENEA, CNR, ESA, INFN). Wegen seiner strategischen Posi-

tion ist es auch seit dem Jahre 1856 die erste Stadt der Castelli Romani, die über eine Eisenbahnlinie verfügte. Während der Wochenenden sind die Straßen voller Besucher, Römer und nicht nur solche, die herbeieilen, um die berühmten lokalen önologastronomischen Produkte und den sympathischen Empfang von Seiten der Einwohner zu genießen. Frascati ist außerdem berühmt für seine Tusculanischen Villen, prächtige Patrizierresidenzen aus der späten Renaissance und der Barockzeit, die sich der römische Adel im Grünen der Albaner Berge errichten ließ, wie z.B. die elegante **Villa Aldobrandini**, die die Besu-

Frascati, Villa Albobrandini ©flickr #cucombreLibre





Frascati, Chiesa di S. Pietro ©
#AlbertoLudovicoDionisi

cher auf einer panoramischen Anhöhe am Eingang der Stadt empfängt.

Anfänglich errichtet worden als „case di campagna“ (Landhäuser) der römischen Aristokratie und hauptsächlich für den sommerlichen Aufenthalt bestimmt, wurden die Tusculanischen Villen schnell zu den wahren und eigentlichen „Statussymbolen“ des Adels und der Mitglieder des päpstlichen Hofes. Viele Ressourcen und Energien wurden für ihre Verschönerung und Bereicherung verwendet, und besonders im Laufe des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts bemühten sich viele Künstler und Architekten - unter ihnen die hochgeschätzten jener Zeit - darum, sie in prächtige herrschaftliche Paläste umzuformen, weshalb sie dann den Namen Castelli Romani (Römische Burgen/Schlösser) erhielten. Die typische Eigenschaft der verschiedenen Tusculanischen Villen ist die Präsenz von eleganten Gärten, die sie umgeben

und ihnen den Charakter eines Ortes der Zusammenkunft und der Besinnlichkeit verleihen, wie es auch schon für die römischen Villen in der Kaiserzeit gegolten hatte.

Heute sind die Tusculanischen Villen in einem guten Zustand, auch wenn viele von ihnen während des Zweiten Weltkriegs Schäden erlitten haben. Von den zwölf heutzutage noch existierenden Tusculanischen Villen gehören mehr als die Hälfte zu der Gemeinde von Frascati, die anderen gehören zu Monteporzio Catone und Grottaferrata. Einige von ihnen sind innerhalb des Besichtigungsprogramms, das einmal jährlich vom Parco Regionale dei Castelli Romani (Nationalpark der Castelli Romani) (www.parcocastelliromani.it) angeboten wird, in Führungen zu besuchen und zudem seit einigen Jahren Sitz des **Festival delle Ville Tuscolane** (Festivals der Tusculanischen Villen).

Frascati, Villa Torlonia © #SergioBufalini





Pro Loco Genzano di Roma

Über Achille Grandi, 7
Cel. 339 78 01 933
proloogenzanodiroma
@gmail.com

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Genzano di Roma

Über Italo Belardi, 81
Tel. 06 93 71 13 59

Infiorata di Genzano ©
#GiovanniBiallo



Genzano di Roma

Stadt der Infiorata (eine Art religiöses Blumenfest) und der adligen Familie Sforza-Cesarini, die seit dem Ende des siebzehnten Jahrhunderts ihr Stadtbild verändern ließ.

Eingebettet am äußeren Rand des Kraters von Nemi, beherrscht Genzano von oben die Ebene, die von sanften, nach Süden ausgerichteten Hügeln umgeben wird, welche sich nach Lanuvio hin abstufen. Heute weltberühmt wegen ihrer Infiorata, eines der großartigsten volkstümlichen Feste Latiums, galt sie im siebzehnten Jahrhundert als **Città del Vino** (Weinstadt), wie man auf der eindrucksvollen, mit Flachreliefs aus Weintrauben und Weinreben verzierten Säule, die in der Mitte des Städtchen - in der Piazza Tommaso Frasconi - hervorragt, sehen kann.

Die Stadtgeschichte berichtet uns, dass die antiken Römer Genzano mit dem Namen Cynthianum bezeichneten und eine Zwischenstation bildete auf der

Via Appia in Richtung von Velletri und Terracina, aber vor allem das Tor zum Nemi-See und zu seinem der Göttin Diana geweihten Heiligtums war. Es war jedoch im Mittelalter, als sich der wahre und eigentliche Ort um die antike Burg herum, die später zum majestätischen **Palazzo Sforza-Cesarini** umgebaut wurde, entwickelte. Dieser Adelsfamilie ist die heutige städtische Ordnung von Genzano zu verdanken, welche über einem ursprünglich geometrischen Straßensystem in Form eines doppelten Dreizacks angelegt wurde: einer von diesen ist von Bäumen umsäumt (genannt „delle olmate“ (Ulmenallee) und ist durch ansehnliche Wege gekennzeichnet), der andere ist dagegen bebaut und wird von der Via Belardi (die Straße der Infiorata), von der Via Buoizzi und von der Via Garibaldi gebildet, die von der zentralen Piazza IV Novembre abgehen.





Grottaferrata

Ein kleiner und eleganter Ort, dessen Geschichte unauflöslich mit der berühmten **Abbazia di San Nilo** (Abtei des Hl. Nilus) und mit dem historischen Markt mittelalterlichen Ursprungs verbunden ist.

Ehemals ausgedehnt zwischen Weinbergen und bebauten Feldern, ist Grottaferrata heute eine der elegantesten und am häufig besuchtesten Wohn- und Urlaubsgeregenden der Castelli Romani. Das Städtchen ist vor allem bekannt für die Präsenz der Abtei des Hl. Nilus, um die sich im Laufe der Jahrhunderte das Wohngebiet entwickelt hat und die noch immer seine erste Anlaufadresse ist. Die Abtei beherbergt religiöse Basilianer, die dem byzantinischen Ritus der Kirche von Konstantinopel anhängen. Das Kloster wurde ungefähr 50 Jahre vor der Kirchenspaltung der Oströmischen Kirche gegründet; nach dem Schisma

stand das Kloster in Form einer Crypta immer treu auf Seiten der Kirche von Rom, was dazu führte, dass es Katholiken erlaubt ist, am zelebrierten byzantinischen Ritus in der Abtei des Hl. Nilus teilzunehmen und die Sakramente zu empfangen.

Grottaferrata ist auch berühmt wegen seiner historischen **Fiera Nazionale** (historischer Markt), die seit dem XI. Jahrhundert alljährlich zu Beginn des Frühjahrs stattfindet, d.h. seit der Zeit, in der zahlreiche Pilger und Händler die Abtei regelmäßig zu besuchen begannen.

In der unmittelbaren Umgebung des bewohnten Zentrums sind die **Catacombe Ad Decimum** wegen ihrer optimalen Konservierung bemerkenswert wie auch die Ruinen der antiken, 1191 zerstörten Stadt **Tusculum**, zu der ebenfalls das Gebiet des heutigen Grottaferrata gehörte.

Pro Loco Grottaferrata

Über Cicerone, 2

Tel. 06 94 13 865

prolocogrottaferrata.it

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Grottaferrata

Tel. 06 94 54 01 679

resp.cultura@comune.grottaferrata.roma.it



Cortine interno dell' Abbazia di San Nilo © #GiovanniBiallo

Veduta dell'Abbazia di San Nilo © #RobertoSinibaldi





Lanuvio

Lanuvio, Portico del Santuario di Juno Sospita ©Flickr #CarollRaddato

32

Umgeben von üppigen Weingärten, erhebt sich das Erbe des antiken *Lanuvium* über den südlichen Hängen der Colli Albani, welches ein reiches archäologisches Patrimonium bewahrt hat.

Lanuvio kann sich damit rühmen, älteren Ursprungs zu sein als Rom. Das heutige bewohnte Zentrum liegt auf der antiken Stadt *Lanuvium*, aber die Nachrichten über seine Ursprünge sind widersprüchlich. Die ersten gesicherten Daten zählen es zu den 30 Völkern der *Lega Latina* (Latinischer Städtebund). Im Jahre 338 v. Chr., in Folge der endgültigen Niederlage der Lega gegen Rom, verlor es seine Unabhängigkeit, aber Rom gewährte ihm eine milde Behandlung und das *Civitas cum suffragium* (alle Rechte eines römischen Bürgers) im Tausch zu einem Teil der Einnahmen seines sehr bedeutenden **Heiligtums der Giunone Sospita** (Juno Sospita), von dem man heute die Überreste auf der Akropolis des Städtchens besichtigen kann.

Lanuvio erlebte großartige Blütezeiten und wurde als Wohnsitz von großen Persönlichkeiten der Zeit, wie Marco Emilio Lepido, Marco Giunio Bruto, Augustus und Marc Aurel, auserwählt und war der Geburtsort des Konsuls Lucius Licinius Murena und der Kaiser Anoninus Pius und Commodus.

Im Jahre 391 sanktionierte das Edikt von Theodosius den endgültigen Sieg des Christentums und zwang alle Bürger des Römischen Reiches dazu, sich zum christlichen Glauben zu bekennen; dies war der Anfang vom Ende für Lanuvio. Die Stadt wurde in der Tat gezwungen, alle heidnischen Tempel zu schließen, einschließlich des Heiligtums der Giunone Sospita, welches eine starke Anziehungskraft gehabt und eine große Einnahmequelle für das Städtchen bedeutet hatte.

Im Mittelalter, im Jahre 1216, übertrug Papst Honorius III. Savelli die Stadt den Mönchen der Basilika von San Lorenzo außerhalb der Stadtmauern; später fiel sie in den Besitz der Savelli, bis sie 1410 den Colonna überlassen



©#AbertoLudovicoDionisi



Panorama© #GiovanniBiallo

Pro Loco Lanuvio

Über A. Pino, 1

Tel. 06 93 76 451

prolocolanuvio@tiscali.it

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Lanuvio

Über Roma, 20

Tel. 06 93789233

urp@comune.lanuvio.rm.it

©#AbertoLudovicoDionisi

wurde. Im Jahre 1564 wurde Lanuvio, zusammen mit Ardea und Genzano di Roma, von Giuliano Cesarini, dem Markgrafen von Civitanova Marche, käuflich erworben. Unter dieser Familie und anschließend unter den Cesarini-Sforza erlebte das Städtchen eine Zeit der Ruhe und der Blüte, und wurde noch veredelt dank des Genies Carlo Fontana aus der Berninischen Schule, und von Tommaso Mattei, Schüler von Borromini, wie auch von dem Maler Giulio Romano, Schüler von Raffaello Sanzio.

Während des zweiten Weltkriegs erlitt die Stadt Bombardierungen vom Meer her und aus der Luft, die sie fast komplett zerstörten.

Interessant und gut erhalten ist heute das lokale archäologische Patrimonium, das außer aus den Überresten des Tempels aus den im **Museo Civico Lanuvino** (Stadtmuseum von Lanuvio) ausgestellten Fundstücken besteht.

Das touristische Angebot von Lanuvio wird noch vervollständigt durch eine große Anzahl von volkstümlichen und religiösen Festen, unter denen das interessante und originelle Rosenfest (**Festa della Rosa**) hervorsteicht.





I.A.T. Ufficio Turistico comunale Lariano

Plaz S. Eurosia, 1
Tel. 06 96 49 92 10

Lariano



Inmitten von Wäldern, die die Bergkette des Artemisio bedecken, verdankt Lariano seinen guten Ruf seinem guten Brot aus dunklem Mehl und seinem oft stattfindenden Steinpilz-Fest (**Sagra dei funghi porcini**). Der Ort liegt unter einem Bergrelief, dem sogenannten *Maschio d'Ariano*, ungefähr 6 km im Nord-Osten von Velletri. Es handelt sich um eine junge Gemeinde, aber die Geschichte seines Territoriums ist antik. In der Tat befand sich auf dem Berg Maschio d'Ariano (in der Antike auch bekannt als *Monte Algidus*) in der Kaiserzeit ein Vorpforten für die römische Verteidigung und später eine befestigte Burg. Horaz behauptete außerdem in seiner *Carmen Seculare*, dass in der Antike auf dem Berg ein der Göttin Diana geweihter Tempel gestanden habe. Wegen seiner beneidenswerten Lage wurde Lariano im Laufe der Jahrhunderte zum Ort von häufigen Auseinandersetzungen zwischen vielen Adelsfamilien. Es waren die Grafen von Tusculum, die Annibaldi, die Savelli und vor allem die Colonna, die die Geschichte der Gegend prägten.

Auf dem Konklave, das im Jahre 1269 in Viterbo abgehalten wurde, forderte die Kirche die Herrschaft über das Gebiet; 1235 fügte Gregor IX. die Burg von Lariano den Burgen der Kirche zu.

Im Jahre 1268, beim Tod vom Papst Clemens IV., nahm Ricciardiello Annibaldi die Burg in Besitz; die Milizen von Velletri, auf Befehl des Kardinalskollegs, griffen ihn im Namen und im Auftrag der Kirche an, jedoch ohne Erfolg.

Es waren dann die Colonna, die das Gebiet in Besitz nahmen und es solange behielten bis der Gegenpapst Clemens VII. es den Orsini übertrug. Nach erbitterten Kämpfen kehrte die Burg zurück in den Besitz der Colonna, die jedoch 1412 überrascht wurden von Teobaldo Annibaldi, der der neue Grundherr von Lariano wurde.

Im Jahre 1417 teilte Oddone Colonna, der zum Papst Martin V. ernannt wurde, das gesamte Lehen seiner Familie zu, aber nach seinem Tod (1431) erklärte der neue Papst Eugen IV. die Privilegien, welche der Familie vom vorherigen Papst zugestanden worden waren, für nichtig. Es kam zu harten Kämpfen zwischen der Kirche und den Colonna, die nur von den Milizen von Velletri unter der Führung von Paolo Annibaldi della Molaro niedergeschlagen wurden. Die Burg wurde in Brand gesetzt und zerstört; im Jahre 1436 kam es zur endgültigen Kapitulation und Papst Eugen IV. schenkte das Gebiet der Stadt Velletri als Dank für ihre Hilfeleistungen.

Von jener Zeit an verlor Lariano seine Unabhängigkeit und wurde ein Ortsteil der Stadt Velletri bis 1967, dem Jahr als es zur eigenständigen Gemeinde erklärt wurde. Seit dieser Zeit machte es bemerkenswerte demografische und wirtschaftliche Fortschritte.

Das Gebiet von Lariano gehört zu großen Teilen zum **Parco Regionale dei Castelli Romani** (Regionalpark der Castelli Romani) und die Wälder, von denen der Ort umgeben ist, bieten bei günstiger Jahreszeit interessante Ausflugsmöglichkeiten.



Marino

Der Ort, renommiert als „*Città del Vino*“ (Weinstadt), verfügt über eine bis in die Antike reichende Geschichte und ist eines der berühmtesten Ausflugsziele der Castelli Romani, auch wegen der Schönheit seiner Umgebung. Eingebettet auf einem Gebirgsausläufer aus Peperin, der auf der nördlichen Seite des Kraters des Albaner Sees herausragt, ist das liebeliche Städtchen einer der am häufigsten besuchten Orte der Castelli Romani. Einst eine blühende römische Siedlung (wie das wiedergefundene **mit Fresken ausgestattete**

Mithräum beweist) und später eine bedeutende Besitzung der Colonna (die dort ihren eigenen Palast und die Basilica di S. Barnaba errichten ließen), rühmt sich Marino einer antiken Geschichte. Heute ist es vor allem ein Touristenziel dank der Anziehungskraft seiner herrlichen Umgebung und dank seines hochwertigen Weißweines, den man auf der vielbesuchten **Sagra dell'Uva** (Weinfest) feiert, bei deren Gelegenheit man anstatt Wassers den Wein aus den Brunnen der Stadt sprudeln lässt.

©#AlbertoLudovicoDionisi



Pro Loco Marino

Über Palazzo Colonna, 7
Tel. 06 93 85 555

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Marino

Avenue Palazzo Colonna, 1
Tel. 06 93 66 22 99





Pro Loco Monte Compatri

Platz Marco Mastrofini, 24
Tel. 06 94 87 538

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Monte Compatri

Über Placido Martini, 24
Tel. 06 94 78 04 02



Monte Compatri

Der Ort liegt eng um seine kleine Altstadt, unter dem antiken **Monasterium von San Silvestro**, eine Einsiedelei zur Besinnung und zum Beten.

Monte Compatri ist mit seinen 576 Metern Höhe die dritthöchstgelegene Gemeinde der Castelli Romani. Es liegt über dem Tal des Aniene und grenzt an die Gemeinde von Rom. Der Ort ragt hervor auf einem Tuffsteinhügel vulkanischem Ursprungs und seine Häuser verfügen über unterirdische in Tuffstein gehauene Keller, unter denen sich ein verzwicktes Netz von Tunneln befindet. Bei besonderen Gelegenheiten, besonders in der Weihnachtszeit, beherbergen diese Keller touristisch-kulturelle Initiativen und sind der Öffentlichkeit zugänglich.

Hoch über der Altstadt liegt das **Monastero di San Silvestro** (Kloster des Hl. Silvester), das von Menschen besucht wird, die auf der Suche sind nach Momenten der Meditation im Frieden der Natur.

Zum Gebiet von Monte Comprati gehört auch ein Teil des **Tusculums**, von dem es möglich ist, den 773 Meter hohen Berg Monte Salomone auf einem sowohl vom naturalistischen als auch vom geologischen Standpunkt aus sehr interessanten Spaziergang zu erreichen.

Palazzo Borghese© #AlbertoLudoviicoDionisi

Veduta del paese© #AlbertoLudoviicoDionisi





Monte Porzio Catone

Renommierter Weinstadt, könnte auch als „Stadt der Orchideen und der Krippen“ bezeichnet werden aufgrund seiner beiden schönen Ausstellungen, die hier jedes Jahr mit großem Erfolg abgehalten werden.

Der Ort liegt an den Nordhängen des Berges **Monte Tuscolo**, zwischen Frascati und Monte Compatri, auf einem Tuffsteinhügel, der sich aus einem Seitenkegel des Vulkans von Latium, von dem die ganzen Albaner Berge ihren Ursprung nahmen, gebildet hatte. Schon von weitem erkennbar wegen der massiven Form seines Doms, liegt Monte Porzio Catone auf einer Höhe von etwa 400 m und beherrscht die weiten Flächen der Weingärten, die gemeinsam mit vielen Weinlokalen und Weinkellern, dem Ort den Ruf einer **Città del Vino** (Weinstadt) verleihen. Man betritt den Ort durch einen Gewölbedurchgang, der zum **Palazzo Borghese** gehört und nüchterne aber eindrucksvolle Konturen hat; wenn man durch die Gassen der ruhigen Altstadt spaziert, dann kann man von verschiedenen Stellen aus die wunderschönen Panoramen von Rom oder von den umliegenden Kastanienwäldern genießen. Ein wichtiger Termin, auf den der Ort zu Recht stolz ist, ist die nunmehr schon berühmte **Mostra Intercontinentale delle Orchidee** (Interkontinentale Orchideen-Ausstellung), auf die jedes Jahr Aussteller aus der ganzen Welt nach Monte Porzio Catone kommen und die ein großes Publikum aus ganz Latium und nicht nur von dort anzieht.

©#AlbertoLudovicoDionisi



Pro Loco Monte Porzio Catone

Platz del Mecato, 5

Cel. 347 57 74 548

prolocomp@virgilio.it

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Marino

Über Roma, 5

Tel. 06 94 28 323

Villa Mondragone ©
#AlbertoLudovicoDionisi



**P.I.T**

Platz Roma

Tel. 06 93 68 529

cel 328 62 48 282

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Nemi

Platz del Municipio, 9

Tel. 06 93 65 011

Nemi

Inmitten von Wäldern gelegen, die in der Antike der Diana Nemorensis geweiht waren, ist der entzückende mittelalterliche Ort heute berühmt wegen seiner vorzüglichen Walderdbeeren.

Sanft auf dem Kraterrand ausgebreitet und von Wäldern umgeben, erhebt sich Nemi über einen kleinen Vulkansee, der denselben Namen hat. Der Charme dieses Örtchens mit antikem Ursprung und noch heute von mittelalterlichem Aussehen mit seinen Türmen, die sich im Blau des Wassers spiegeln, das von Schilfdickicht und Treibhäusern mit Erdbeeren umgeben wird, hat im Laufe der Jahre Dichter und Maler so verzaubert, wie es auch jetzt noch die vielen Touristen fasziniert, die ständig zur Besichtigung kommen. Die Geschichte von Nemi ist antik und wichtig: schon der Lateinische Städtebund betrachtete diesen Ort als heilig aufgrund des **Tempels der Diana Nemorensis**, der sich hier befand. Später war es auch sehr beliebt bei den Römern und Caligula besaß hier zwei große Schiffe, die er als schwimmende Empfangssäle nutzte: das, was von ihnen übrig geblieben ist, befindet sich heute in dem interessanten **Museo delle Navi Romane** (Museum der Römischen Schiffe).

Vedute del paese © #ValerioMarino





Rocca di Papa

Der malerische Ort liegt an den Hängen des **Monte Cavo** und bewahrt die Erinnerung des antiken Cabum Latina, einem dem Giove Laziale (dem Jupiter von Latium) geweihten Ort.

Das, was unmittelbar in Rocca di Papa ins Auge fällt, ist seine wunderbare panoramische Lage: angeschmiegt an die innere Flanke des Berges Monte Cavo, in einer Höhe von 681 m, gestattet es einen Blick auf die schönsten Landschaftsansichten der Gegend zu werfen. Auch der Besuch des Ortes, der als einziger der Castelli Romani seine mittelalterliche Gestalt vollständig erhalten hat, schenkt dem Besucher malerische Abschnitte der an die Felsen geschmiegt Häuser und des verzweigten Labyrinths der steilen Gässchen, die sich zwischen den Gebäuden verstecken.

Der Ort wird beherrscht von dem Aussichtspunkt der **mittelalterlichen Festung**, einer archäologischen Stätte von großem Wert, von der man ein einzigartiges Panorama bis zum Meer genießen kann.

Das Gebiet von Rocca Priora ist sehr ausgedehnt und erstreckt sich auch über eine weite Ebene, **Vivaro** genannt, die das **Centro Federale di Equitazione del CONI** (Föderales Zentrum des Reitsports des Italienischen Nationalen Olympischen Komitees) beherbergt, eines der bevorzugten Ziele der Römer für ihre Ausflüge vor den Toren Roms wie auch der Reitspezialisten und Amazonen, die den Reitsport in der immensen Weite praktizieren können.

Vedute del paese © #ValerioCiaccia



Pro Loco Rocca di Papa

www.viviroccadipapa.it
info@viviroccadipapa.it
prolocoroccadipapa@groups.facebook.com

I.A.T. Ufficio Turistico comunale Rocca di Papa

Kurs della Costituente, 26
 Tel. 06 94 28 61 72 / 62
turismo@comune.roccadipapa.rm.it

Museo geofisico di Rocca di Papa

Besuche auf unserer Internet-Seite www.museoroccadipapa.com

Anschrift

Über dell' Osservatorio, 40

Berührung

Tel. 06 949 6345

GPS-Koordinaten

Spielraum:
 41.75988
 Longitude:
 12.71008

Rocca Priora

Der Ort, der bis Anfang des 19. Jahrhunderts als *“Eisschrank von Rom”* galt, erhebt sich strategisch über dem Gebiet Valle Latina und bietet auch heute noch eine montane Atmosphäre mit vielen Panoramen.

Mit seinen 768 Metern Höhe kann sich Rocca Priora damit rühmen, den ersten Platz als höchste Gemeinde der Castelli Romani einzunehmen. Zudem ist es der kälteste Ort des Bezirks, mit heute noch in jedem Winter ausgiebigem Schneefall. Es ist gerade der Schnee, der Rocca Priora, das als „Schneefeld von Rom“ bezeichnet wurde, in der Vergangenheit Glück gebracht hat und viele Jahrhunderte lang seine Wirtschaft auf den Handel mit Schnee gründete. Das **Santuario della Madonna della**

Neve (das Heiligtum der Madonna des Schnees) erinnert und beweist noch heute das enge Verhältnis, das der Ort stets zu dieser besonderen klimatischen Charakteristik hatte.

Ein Spaziergang in den malerischen Gassen der Altstadt, die sich an die Flanke des zum Berg Monte Ceraso gewandten Hügels schmiegt, bietet Abschnitte, die noch den Hauch der vergangenen Zeiten innehaben und gewährt vom auf dem Gipfel des Ortes liegenden „Belvedere“ (dem Aussichtspunkt) eines der beeindruckendsten Panoramen der Castelli in Richtung Rom und der Berge Monti Tiburtini, Prenestini und Ernici.

Veduta del paese ©#AlbertoLudovicoDionisi



I.A.T. Ufficio Turistico comunale di Rocca Priora

Platz Umberto I°, Palazzo Sabelli

Tel. 06 94 07 51 309

eugenio.emilio@comune.ro

ccapriora.roma.it



Palazzo Savelli e la Chiesa di S. M. Assunta in Cielo ©#AlbertoLudovicoDionisi



Velletri

Das antike Velitrae, heute eines der größten und bevölkerungsreichsten Orte der *Castelli Romani*, geschätzt als Zentrum des Weinanbaus, ist ein beliebtes Ziel des Kulturtourismus und der Sommerfrische.

In einer panoramischen Lage auf einem Ausläufer des Berges Monte Artemisio, im äußersten Süden der Colli Albani liegend, ist Velletri die größte Gemeinde des Bezirks der Castelli Romani und eines der wichtigsten Zentren der Provinz von Rom. Inmitten im Grünen der Weingärten liegend, ist die Stadt seit den Zeiten der antiken Römer als Ort für die Sommerferien ausgewählt und viel besucht worden. Es ist ein Städtchen reich an Geschichte und Traditionen, das seinen Besuchern interessante touristische Alternativen bietet. Dank des großen Ansehens seiner Natur gehört auch Velletri zum Parco Regionale dei Castelli Romani (**Regional Park der Castelli Romani**). Im Jahre 1787 war Goethe so verzaubert von der Schönheit des Ortes und seiner Natur, dass er in seinem berühmten Werk *Reise nach Italien* davon berichtete.

Als Stadt, die vorwiegend eine Agrarstadt ist, rühmt sich Velletri mit einer Weinproduktion von

einer gewissen Bedeutung und mit einer guten Auswahl an Rebstöcken.



I.A.T. Ufficio Turistico comunale di Velletri

Platz Cesare Ottaviano
Augusto, 1

Tel. 06.961581

Pro Loco Velletri

Platz Garibaldi
Cel. 389 52 29 212

Portico del Palazzo
comunale ©

#AlbertoLudovicoDionisi

Porta Napoletana © #AlbertoLudovicoDionisi



Torre del trivio con adiacente Chiesa di Santa Maria Assunta © #AlbertoLudovicoDionisi



Veduta del territorio © #AlbertoLudovicoDionisi



EREIGNISSE

Charm, Folklore und die Teilnahme sind die Elemente, diese Momente der Tradition zu unterscheiden

Januar

- * *Sagra dello Scottone* (Ende des Monats)
Velletri
- * *Pasquella* (il 5)
Velletri

Februar

- * *Sfilata di carri allegori* in vari comuni
- * *Sagra della polenta*
Rocca Priora

März

- * *Festa delle Camelie* (dritten Wochenende)
Velletri

April

- * *Mostra Intercontinentale delle Orchidee*
Monte Porzio Catone

Mai

- * *Sagra del Carciofo alla Matticella* (Ende des Monats)
Velletri

Juni

- * *L'Infiolata*
Genzano di Roma
- * *Festa della Musica*

Lanuvio

- * *Festival Internazionale delle Ville Tuscolane* (Ende des Monats)
Frascati
- * *Fiera Nazionale Grottaferrata*
- * *Sagra delle fragole* (ersten Sonntag)
Nemi
- * *Palio del Drago*
Castel Gandolfo

Juli

- * *Festa della Madonna delle Grazie*
Lanuvio
- * *Sagra dello Scottone* (Ende des Monats)
Rocca priora

August

- * *Sagra del Cocomero*
Colonna
- * *Sagra del Fagiolo Regina* (Ende des Monats)
Rocca di Papa
- * *Sfida dei Borghi* (il 15)
Montecompatri

September

- * *Sagra delle Pincinelle* (dritten Wochenende des Monats)
Colonna
- * *Sagra dell'Uva Italia* (letzten Sonntag)
colonna
- * *Festa del Pane Casareccio*
Genzano di Roma
- * *Festa dell'Uva e del Vino*

Vecchia Osteria, Frascati © #SergioBufalini



Colori e profumi, Nemi© #ValerioMarino



Nanni' ('Na gita a li Castelli)

Silvestri-Allione

Sorglos Lied, begleitet

Der Ausflug zu den Castelli Romani (Text übersetzt)

Guarda che sole che e' sortito Nanni',
che profumo de rose, de garofani e panse'.
Come tutto e' un paradiso, li castelli so cosi'!
Guarda *Frascati* che e' tutto un sorriso, 'na delizia,
'na amore, 'na bellezza d'ancanta'!
Lo vedi ecco *Marino*, la sagra c'e' dell'uva, fontane
che danno vino quanta abbondanza c'e'!
E appresso ce vie' *Genzano* cor pittoresco *Arbano*,
su viette a divertì Nanni' Nanni'!
La' c'e' l'*Ariccia*, piu' giu' c'e' Castello,
che e' davvero un gioiello con quel lago da incanta'
e che fravole e' un profumo solo a *Nemi* poi senti'
sotto quel lago un mistero ce sta',
de Tiberio le navi so' l'antica civiltà',
so' mejo de la champagna li vini de ste vigni
ce fanno la cuccagna dar tempo de Noe'
li prati a tutto spiano so frutta, vigne e grano,
s' annamo a mette li' Nanni', Nanni'!
E' sera e già' le stelle te fanno un manto d'oro,
e le velletranelle se metteno a canta'
se sente no stornello risponde un ritornello
che coro vie' a senti' Nanni' Nanni'
che coro vie' a senti' Nanni' Nanni' !

(vierten Sonntag)

Lanuvio

* *Festa della Ciambella degli Sposi* (Ende des Monats)

Rocca di Papa

* *Festa dell'Uva e del Vino* (am vergangenen Wochenende)

Velletri

* *Sagra della Porchetta* (am ersten Wochenende)

Ariccia

* *Ciampino Jazz Festival* (in autunno)

Ciampino

* *Festa del Fungo Galletto*
Rocca priora

Oktober

* *Sagra dell'Uva* (ersten Sonntag)

Marino

* *Sagra delle Castagne* (dritten Sonntag)

Rocca di Papa

* *Festa della cortesia* (am vergangenen Wochenende)

Frascati

* *Sagra del Porcino* (Mitte September)

Lariano

November

* *Festa del Vino Novello*
Genzano di Roma

Dezember

* *Fojetta a Frascati* (zweiten und dritten Wochenende)
Frascati



STÄDTE DER
CASTELLI ROMANI



ALBANO LAZIALE



ARICCIA



CASTEL GANDOLFO



CIAMPINO



COLONNA



FRASCATI



GENZANO DI ROMA



GROTTAFERRATA



LANUVIO



LARIANO



MARINO



MONTE PORZIO CATONE



MONTECOMPATRI



NEMI



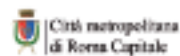
ROCCA DI PAPA



ROCCA PRIORA



VELLETRI



NATUR



GESCHICHTE, KUNST UND ARCHÄOLOGIE



DÖRFER



SEEN



ZU LEBEN, ZU HÖREN, ZU GENIEßEN



WWW.VISITCASTELLIROMANI.IT